



AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Liechtenstein in Zahlen 2018



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb

Amt für Statistik
Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 68 76
F +423 236 69 36
info.as@llv.li
www.as.llv.li

Gestaltung

Karin Knöllner

Fotonachweise

Thomas Erhart

Druck

Wolf Druck AG, Triesen

Copyright

© Amt für Statistik, November 2017
Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet.

Zeichenerklärung

Ein Strich (-) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (absolut null).

Ein Punkt (.) anstelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich ist oder aus anderen Gründen weggelassen wurde.

Für die bessere Lesbarkeit wurde auf die gleichzeitige Verwendung der weiblichen und männlichen Form verzichtet. Die verwendete Form der Personenbezeichnung schliesst beide Geschlechter ein.

Inhaltsverzeichnis

Geografische Lage	4
Umwelt	6
Geschichte und Verfassung	8
Bevölkerung und Wohnen	10
Volkswirtschaft	16
Arbeit und Bildung	22
Landwirtschaft	30
Industrie	32
Dienstleistungen	34
Verkehr	38
Energie	40
Öffentliche Finanzen	42
Statistische Publikationen	46



4

Geografische Lage

Geografisch gesehen liegt Liechtenstein zwischen der Schweiz und Österreich im Zentrum des europäischen Alpenbogens. Liechtenstein ist mit nur 160 km² der viertkleinste Staat Europas. Der westliche Nachbar Schweiz ist rund 260-mal grösser als Liechtenstein. Die Landesgrenze führt im Westen und Süden 41 km an den Schweizer Kantonen St. Gallen und Graubünden entlang. Im Norden und Osten teilt sich Liechtenstein eine 37 km lange Grenze mit dem österreichischen Bundesland Vorarlberg.

Fläche

Landesfläche	160 km ²	100%
Waldfläche	67 km ²	42%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	52 km ²	33%
Unproduktive Fläche	24 km ²	15%
Siedlungsfläche	18 km ²	11%

Äussere Grenzpunkte

Im Norden:	47° 16' 08''	nördlicher Breite
Im Süden:	47° 02' 58''	nördlicher Breite
Im Westen:	9° 28' 16''	östlicher Länge
Im Osten:	9° 38' 34''	östlicher Länge

Gemeinden

Fläche, Höhenlage und Bevölkerungsdichte 2016

Landschaft/ Gemeinde	Fläche (km ²)	Höhe über		Bevölkerungsdichte (Einwohner/km ²)
		Meeresspiegel	(m)	
Liechtenstein	160.5			236
Oberland	125.5			193
Vaduz	17.3	460		313
Triesen	26.5	512		192
Balzers	19.7	477		235
Triesenberg	29.7	886		88
Schaan	26.9	462		223
Planken	5.3	786		85
Unterland	35.0			389
Eschen	10.4	452		422
Mauren	7.5	472		569
Gamprin	6.2	468		267
Ruggell	7.4	433		301
Schellenberg	3.6	630		300

Mit einer Landesfläche von 160 km² ist Liechtenstein der sechstkleinste Staat der Welt.

Grösste Ausdehnung

Länge: 24.8 km, Breite: 12.4 km

Höchster Berg

Grauspitz: 2 599 m.ü.M.

Tiefster Punkt

Ruggeller Riet: 430 m.ü.M.

Landesgrenzen

41.2 km mit der Schweiz, 36.7 km mit Österreich



Umwelt

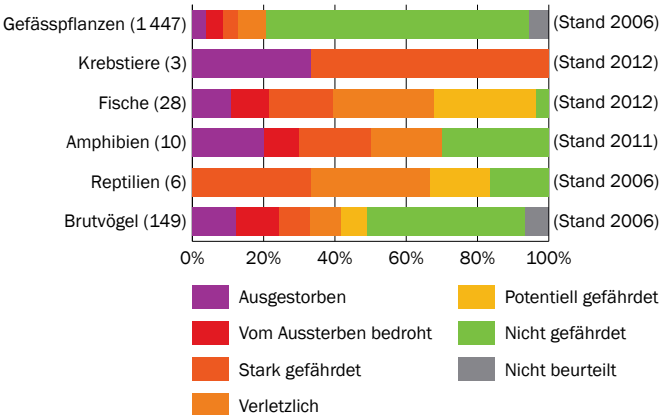


In Liechtenstein reichen die Vegetationshöhenstufen von den Tieflagen bis zu den alpinen Hochlagen (430 m.ü.M. bis 2 599 m.ü.M.). Dadurch kommen in Liechtenstein verschiedenste Lebensräume vor. Dies spiegelt sich auch in einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt wider. Aufgrund des Bevölkerungswachstums und der damit verbundenen Nutzung der Landschaft geraten die Lebensräume und die darin lebenden Tier- und Pflanzenarten unter Druck.

Biodiversität

Bedrohte einheimische Arten

je nach Artengruppe



Klima

Das Klima des Landes kann trotz der Gebirgslage als mild bezeichnet werden. Es wird stark durch die Einwirkung des Föhns geprägt (warmer, trockener Fallwind in den Alpen). Der Föhn verlängert die Vegetationszeit im Frühling und im Herbst. Die Messungen der jährlichen Niederschlagsmengen ergeben rund 900 bis 1 200 Millimeter. Im Alpengebiet erreichen die Niederschläge bis zu 1 900 Millimeter. Im Winter sinkt das Thermometer selten unter -10 Grad, während im Sommer die Tagestemperaturen in der Regel zwischen 20 und 28 Grad schwanken.

Treibhausgasemissionen	Zielwert	2013	2014	2015
Tonnen CO ₂ -Äquivalente	186 000	247 100	215 600	207 700

7

Luft

Immissionen Vaduz	Einheit	Grenzwert	2015	2016
Stickstoffdioxid	Mikrogramm pro Kubikmeter	30	19	18
Feinstaub	Mikrogramm pro Kubikmeter	20	13	13
Ozon	Stunden $> 120 \mu\text{g}/\text{m}^3$	1	287	103

Wasser

Konzentrationen	Einheit	Qualitätsziel	2015	2016
Nitrat Grundwasser	Milligramm pro Liter	< 10	7.1	6.5
Nitrat Fließgewässer	Milligramm pro Liter	< 20	3.2	.
Verbrauch pro Einwohner				
Trinkwasser	Liter pro Tag	.	789	767

Abfall

Siedlungsabfälle	Einheit	2013	2014	2015
Total	Tonnen	33 281	31 362	32 382
Pro Einwohner	Kilogramm	903	845	867
Recyclingquote		63.6%	62.9%	64.3%



Geschichte und Verfassung

Geschichte

- 1342 Die Grafschaft Vaduz entsteht.
- 1396 Die Reichsunmittelbarkeit der Grafschaft Vaduz wird bestätigt. Die Grafschaft untersteht direkt dem Kaiser.
- 1434–37 Vereinigung von Oberland (Grafschaft Vaduz) und Unterland (Herrschaft Schellenberg)
- 1699 Fürst Johann Adam Andreas kauft die Herrschaft Schellenberg. 1712 erwirbt er die Grafschaft Vaduz.
- 1719 Erhebung von Vaduz und Schellenberg zum Reichsfürstentum Liechtenstein
- 1806 Erlangung der Souveränität durch Aufnahme in den Rheinbund
- 1815 Beitritt zum Deutschen Bund
- 1852 Zollvertrag mit Österreich
- 1862 Eine neue Verfassung tritt in Kraft, die den Landtag als Volksvertretung vorsieht.
- 1868 Aufhebung des liechtensteinischen Militärs
- 1919 Auflösung des Zollvertrages mit Österreich
- 1921 Die Verfassung wird grundlegend revidiert, die Volksrechte werden gestärkt.
- 1924 Zollvertrag mit der Schweiz, Einführung des Schweizer Frankens als offizielle Währung
- 1950 Mitglied beim Internationalen Gerichtshof in Den Haag
- 1960 Zusatzprotokoll über Beteiligung an der EFTA
- 1972 Zusatzabkommen über Einbezug in EG- und EGKS-Verträge der Schweiz
- 1978 Mitglied des Europarates
- 1980 Währungsvertrag mit der Schweiz

1990	Liechtenstein wird 160. Mitglied der UNO.
1991	Mitglied der EFTA
1995	Beitritt zum EWR und zur WTO
1997	Errichtung der Erzdiözese Vaduz
2003	Änderung der Verfassung

Verfassung

Staatsform	Das Fürstentum Liechtenstein ist eine konstitutionelle Erbmonarchie auf demokratischer und parlamentarischer Grundlage. Die Staatsgewalt ist im Fürsten und im Volke verankert und wird von beiden nach Massgabe der Bestimmungen der Verfassung ausgeübt (Art. 2 der Verfassung).
Staatsoberhaupt	S.D. Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein folgte Fürst Franz Josef II. am 13. November 1989. Am 15. August 2004 betraute Fürst Hans-Adam II. Erbprinz Alois als seinen Stellvertreter mit der Ausübung der ihm zustehenden Hoheitsrechte.
Regierung	Die Regierung besteht aus fünf Mitgliedern, die auf Vorschlag des Landtages vom Fürsten für vier Jahre ernannt werden.
Regierungschef	Adrian Hasler (FBP)
Regierungschef-Stellvertreter	Daniel Risch (VU)
Regierungsräte und -rätinnen	Aurelia Frick (FBP) Mauro Pedrazzini (FBP) Dominique Gantenbein (VU)
Parlament	25 Landtagsabgeordnete, vom Volk in allgemeiner, direkter und geheimer Wahl für vier Jahre gewählt. Mandatsverteilung im Landtag 2017–2021 <ul style="list-style-type: none"> 9 Sitze Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP) 8 Sitze Vaterländische Union (VU) 5 Sitze Die Unabhängigen (DU) 3 Sitze Freie Liste (FL)
Gerichte	Die Gerichtsbarkeit in Zivil- und Strafsachen wird in erster Instanz durch das Landgericht, in zweiter Instanz durch das Obergericht und in dritter und letzter Instanz durch den Obersten Gerichtshof ausgeübt. Gerichte des öffentlichen Rechts sind der Verwaltungsgerichtshof und der Staatsgerichtshof. Die Gerichte haben ihren Sitz in Vaduz.



Bevölkerung und Wohnen

Mit einer Bevölkerung von rund 37 800 Einwohnern zählt Liechtenstein zu den kleinsten Staaten Europas und der Welt. Die Bevölkerung verteilt sich auf elf Gemeinden. Schaan weist als grösste Gemeinde Liechtensteins rund 6 000 Einwohner auf. Der Hauptort Vaduz zählt gut 5 400 Einwohner.

Ein Drittel der Bevölkerung sind ausländischer Staatsangehörigkeit, wobei es sich vorwiegend um schweizerische, österreichische und deutsche Staatsangehörige handelt.

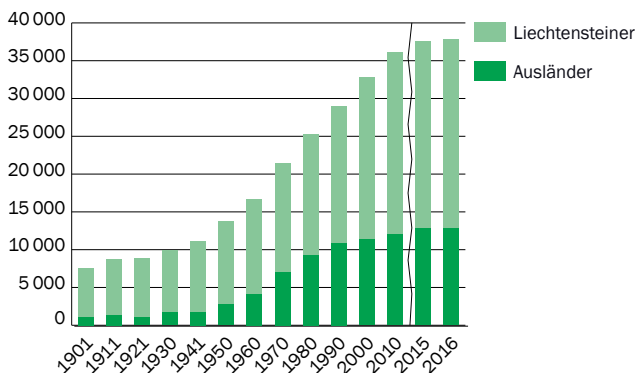
Ständige Bevölkerung nach Gemeinde 2016

Landschaft/ Gemeinde	Bevölkerung per 31.12.	Landschaft/ Gemeinde	Bevölkerung per 31.12.
Liechtenstein	37 810		
Oberland	24 191	Unterland	13 619
Vaduz	5 407	Eschen	4 390
Triesen	5 096	Mauren	4 268
Balzers	4 622	Gamprin	1 657
Triesenberg	2 624	Ruggell	2 224
Schaan	5 992	Schellenberg	1 080
Planken	450		

Bevölkerung

Jahr	Einwohner		Ausländeranteil	
	Liechtensteiner	Ausländer		
1901	7 531	6 419	1 112	14.8%
1911	8 693	7 343	1 350	15.5%
1921	8 841	7 845	996	11.3%
1930	9 948	8 257	1 691	17.0%
1941	11 094	9 309	1 785	16.1%
1950	13 757	11 006	2 751	20.0%
1960	16 628	12 494	4 134	24.9%
1970	21 350	14 304	7 046	33.0%
1980	25 215	15 913	9 302	36.9%
1990	29 032	18 123	10 909	37.6%
2000	32 863	21 543	11 320	34.4%
2010	36 149	24 145	12 004	33.2%
2015	37 622	24 847	12 775	34.0%
2016	37 810	25 015	12 795	33.8%

Bevölkerung



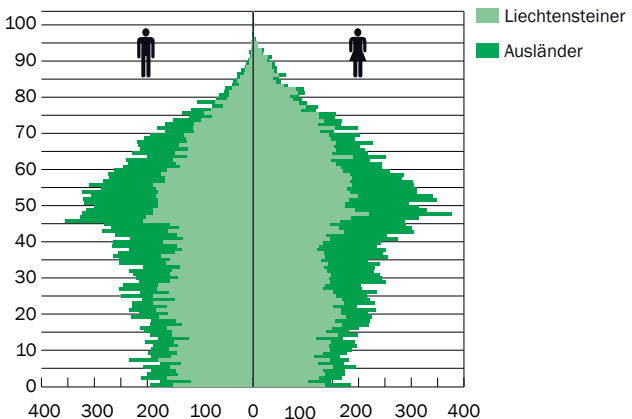
Ausländische Bevölkerung nach Staatsbürgerschaft

Jahr	Total	Schweiz	Öster- reich	Deutsch- land	Italien	Andere
1980	9 302	4 055	1 945	1 029	894	1 379
1990	10 909	4 459	2 069	1 026	1 071	2 284
2000	11 320	3 805	2 006	1 131	1 028	3 350
2010	12 004	3 586	2 057	1 319	1 148	3 894
2015	12 775	3 599	2 199	1 539	1 188	4 250
2016	12 795	3 612	2 203	1 572	1 190	4 218

Bevölkerung nach Altersklasse

Jahr	Alter			
	Total	0-14	15-64	65+
1980	25 215	5 788	17 160	2 267
1990	29 032	5 522	20 619	2 891
2000	32 863	6 088	23 335	3 440
2010	36 149	5 775	25 352	5 022
2015	37 622	5 610	25 813	6 199
2016	37 810	5 624	25 774	6 412

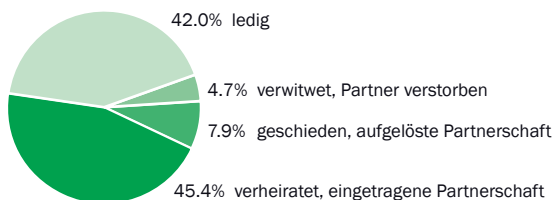
Altersaufbau der ständigen Bevölkerung (31.12.2016)



Bevölkerung nach Zivilstand

Jahr	Ledig		Verheiratet, eingetragene Partnerschaft		Geschieden, verwitwet, aufgelöste Partnerschaft	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1980	6 215	5 920	5 320	5 320	984	1 456
1990	7 034	6 476	6 884	6 468	547	1 623
2000	7 490	7 070	7 555	7 423	993	2 332
2010	8 179	7 356	8 272	8 074	1 435	2 833
2015	8 360	7 429	8 648	8 447	1 652	3 086
2016	8 402	7 461	8 734	8 499	1 610	3 104

Zivilstand (31.12.2016)



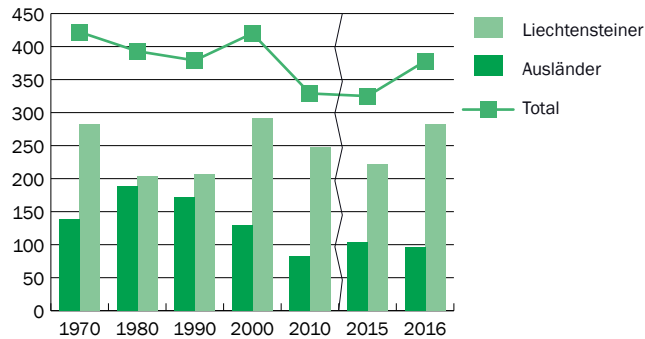
Heiratende Personen 2016

Total heiratende Personen	363	100.0%
Liechtensteiner/Liechtensteinerin	112	30.9%
Liechtensteiner/Ausländerin	108	29.8%
Ausländer/Liechtensteinerin	72	19.8%
Ausländer/Ausländerin	71	19.6%

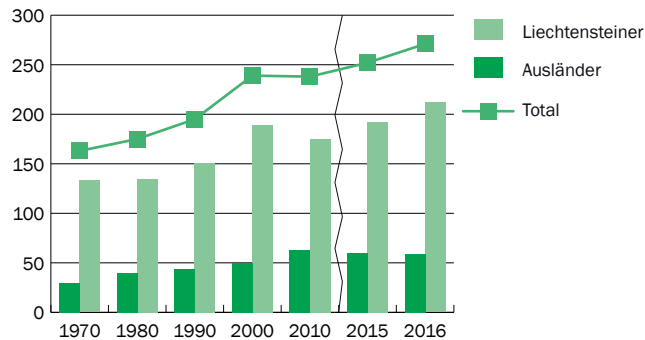
Verstorbene nach Todesursache 2016

Todesursache	Verstorbene	Männer	Frauen
Total	271	142	129
Infektionen	9	5	4
Krebskrankheiten	56	27	29
Demenz	5	3	2
Kreislaufsystem	99	54	45
Atmungsorgane	31	14	17
Verdauungsorgane	10	5	5
Altersschwäche	11	4	7
Unfälle, Gewalt	10	5	5
Andere/Unbekannt	40	25	15

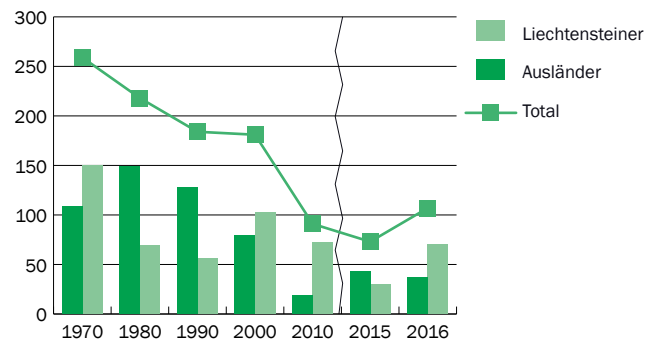
Lebendgeborene



Todesfälle



Geburtenüberschuss



Haushalte nach Haushaltstyp

	Volkszählung		
	2010	2015	Veränderung
Total	15 474	16 522	6.8%
Privathaushalte	15 463	16 506	6.7%
Einpersonenhaushalte	5 284	5 799	9.7%
(Ehe-) Paare ohne Kinder	3 810	4 185	9.8%
(Ehe-) Paare mit Kindern	4 825	4 867	0.9%
Elternteil mit Kind(ern)	1 253	1 272	1.5%
Übrige Privathaushalte	291	383	31.6%
Kollektivhaushalte (Betagtenheime etc.)	11	16	45.5%

Bewohnte Gebäude und Wohnungen

	Volkszählung		
	2010	2015	Veränderung
Total Gebäude	10 337	10 856	5.0%
Einfamilienhäuser	6 161	6 297	2.2%
Mehrfamilienhäuser	2 135	2 256	5.7%
Wohngebäude mit Mischnutzung	1 705	1 975	15.8%
Sonstige bewohnte Gebäude	336	328	-2.4%
Total bewohnte Wohnungen	15 474	16 522	6.8%
Eigengenutzte Wohnungen	7 884	.	.
Gemietete Wohnungen	7 321	.	.
Übrige bewohnte Wohnungen	269	.	.



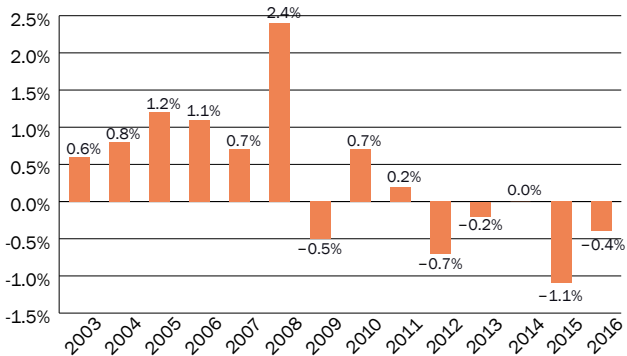
16

Volkswirtschaft

Liechtenstein verfügt über eine breit diversifizierte Volkswirtschaft mit zahlreichen kleinen und mittleren Unternehmen. Zur hohen Wertschöpfung tragen insbesondere der starke Industriesektor sowie die Finanzdienstleister bei. Der Anteil des Staates an der gesamten Wertschöpfung ist vergleichsweise klein.

Am 26. Mai 1924 erklärte Liechtenstein den Schweizer Franken (CHF) zur gesetzlichen Währung. Alle Münzen, Banknoten und sonstigen Zahlungsmittel der Schweiz werden auch in Liechtenstein als gesetzliche Zahlungsmittel anerkannt.

Teuerungsrate



In Liechtenstein gelangt der schweizerische Landesindex der Konsumentenpreise zur Anwendung.

AHV-pflichtige Einkommen

Jahr	in Mio. CHF
1980	550
1990	1 093
2000	1 867
2010	2 702
2015	2 916
2016	2 994

Das AHV-pflichtige Einkommen entspricht dem Erwerbseinkommen der im Inland beschäftigten AHV-pflichtigen Personen, d.h. einschliesslich der Zupendler.

Vermögen der Altersvorsorgeversicherungen

Jahr	Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)	Betriebliche Personalvorsorge
	in Mio. CHF	in Mio. CHF
2012	2 596	4 698
2013	2 747	4 968
2014	2 937	5 280
2015	2 911	5 487
2016	2 999	5 643

BIP und BNE zu laufenden Preisen

Jahr	Bruttoinlands- produkt (BIP)	BIP pro Er- werbstätigen	Bruttonationalein- kommen (BNE)	BNE pro Einwohner
	in Mrd. CHF	in CHF	in Mrd. CHF	in CHF
2013	5.9	193 010	4.7	128 080
2014	6.1	196 820	5.0	133 220

BIP zu laufenden Preisen im Vergleich 2014

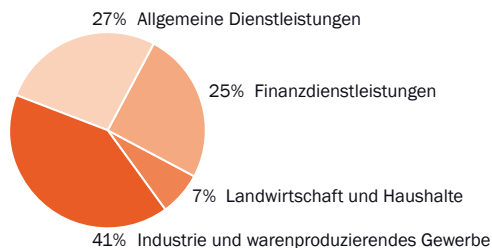
Land	in Mrd. Landeswährung		in Mrd.CHF
Liechtenstein	CHF	6.1	6.1
Schweiz	CHF	649.7	649.7
Österreich	EUR	333.1	404.5
Deutschland	EUR	2 932.5	3 561.9

Euroumrechnung zum Jahresdurchschnittskurs (1 EUR = 1.214629 CHF).

Ländervergleiche mit dem Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner führen im Fall Liechtensteins zu irreführenden Ergebnissen. Für Vergleichszwecke eignet sich hier nur das BIP pro Erwerbstätigen, weil zur Erzeugung des Bruttoinlandsprodukts nicht nur die erwerbstätigen Einwohner, sondern auch die Zupendler beitragen. Wegen des grossen Anteils der Zupendler an der Gesamtzahl der in Liechtenstein Erwerbstätigen – Ende 2016 betrug ihr Anteil 54% – lassen sich keine Rückschlüsse vom Bruttoinlandsprodukt auf die Einkommenssituation der liechtensteinischen Bevölkerung ziehen.

Bruttowertschöpfung 2014

Aufgliederung nach Wirtschaftsbereich



Die Wertschöpfung des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft und Haushalte ergibt sich zum wesentlichen Teil aus der Vermietung von Liegenschaften und dem Eigenmietwert von selbst bewohnten Wohnungen der privaten Haushalte.

Unternehmen nach Sektor und Grössenklasse

	2015	2016	Veränderung
Total	4 482	4 567	1.9%
Sektor			
Sektor 1 Landwirtschaft	103	103	0.0%
Sektor 2 Industrie	584	593	1.5%
Sektor 3 Dienstleistungen	3 795	3 871	2.0%
Grössenklasse			
1-9 Beschäftigte	3 941	4 025	2.1%
10-49 Beschäftigte	434	438	0.9%
50-249 Beschäftigte	90	87	-3.3%
250+ Beschäftigte	17	17	0.0%

Sozialschutz in Liechtenstein

- Kranken- und Mutterschaftsversicherung (1910)
- Betriebsunfallversicherung (1910)
- Nichtbetriebsunfallversicherung (1932)
- Alters- und Hinterlassenenversicherung (1952)
- Familienzulagen (1957)
- Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (1957)
- Wohnbauförderung (1958)
- Invalidenversicherung (1959)
- Verhütung von Berufskrankheiten (1961)
- Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (1965)
- Fürsorge (Sozialhilfe) in individuellen Notfällen (1966)
- Arbeitslosenversicherung (1970)
- Blindenbeihilfe (1971)
- Witwerrenten (1981)
- Mutterschaftszulagen (1982)
- Insolvenzenschädigung (1985)
- Betriebliche Vorsorge (1989)

Bilaterale Abkommen im Bereich der sozialen Sicherheit bestehen mit der Schweiz, Österreich, Deutschland und Italien.

Über das EWR-Abkommen gelten verschiedene europäische Rechtsakte zur sozialen Sicherheit auch in Liechtenstein.

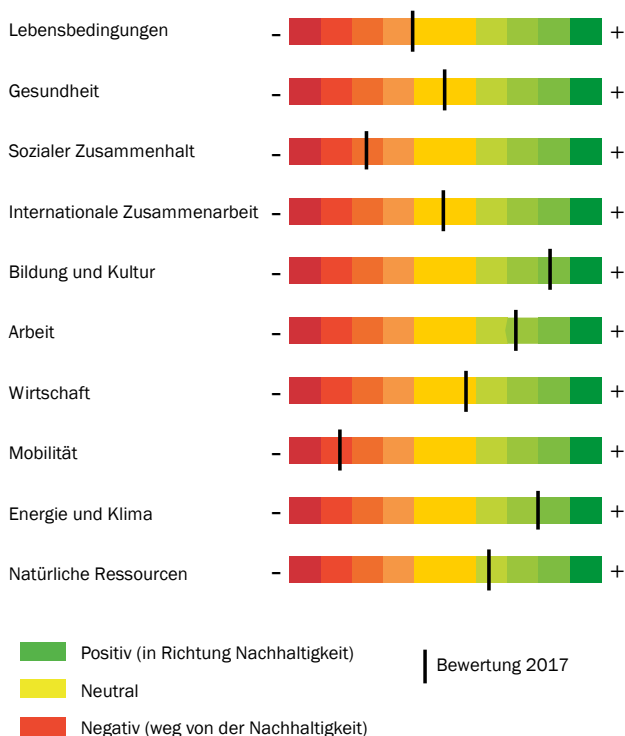
Nachhaltige Entwicklung

In den Themebereichen Bildung und Kultur, Arbeit, Energie und Klima sowie Natürliche Ressourcen verläuft die Entwicklung positiv oder zumindest leicht positiv.

Für die Themenbereiche Lebensbedingungen, Gesundheit, Internationale Zusammenarbeit sowie Wirtschaft zeigt sich keine wesentliche Veränderung. Die Gesamtbewertung in diesen Themenbereichen ist deshalb neutral.

Die Themenbereiche Sozialer Zusammenhalt und Mobilität zeigen hingegen eine Entwicklung weg von der Nachhaltigkeit.

Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung 2017





Arbeit und Bildung

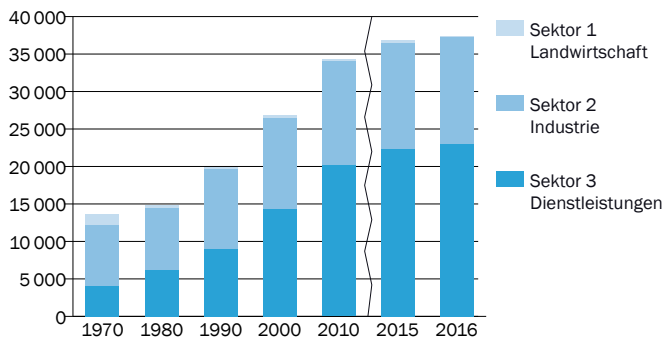
Die liechtensteinische Volkswirtschaft weist über viele Jahre ein überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum auf. Das starke Wirtschaftswachstum in den letzten Dekaden und die Kleinheit des Landes erforderten den zunehmenden Einsatz von Arbeitskräften aus dem benachbarten Ausland. So wohnt mehr als die Hälfte der in Liechtenstein beschäftigten Personen nicht in Liechtenstein.

Beschäftigte

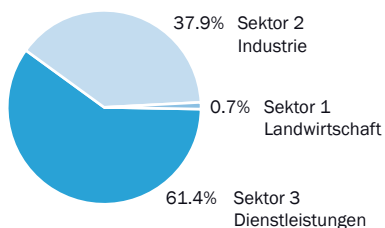
Jahr	Erwerbstätige Einwohner		Zupendler	Total Beschäftigte	
		davon Wegpendler			davon Ausländer
1930	4 436	.	150	4 586	.
1941	4 874	723	10	4 161	676
1950	6 018	380	700	6 338	2 007
1960	7 575	179	1 700	9 096	3 893
1970	9 336	368	2 601	11 569	6 240
1980	12 266	723	3 297	14 840	8 212
1990	13 970	950	6 885	19 905	11 933
2000	16 710	1 105	11 192	26 797	16 960
2010	18 280	1 516	17 570	34 334	23 187
2015	19 119	2 016	19 652	36 755	25 399
2016	19 214	2 000	20 239	37 453	25 983

Zupendler 1930–1960 und Wegpendler 1990 geschätzt.

Beschäftigte nach Wirtschaftssektor



Beschäftigte nach Wirtschaftssektor (31.12.2016)

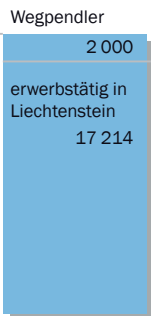
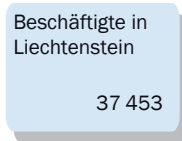
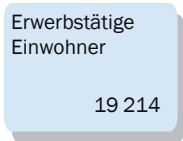
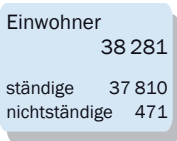


Beschäftigte nach Wirtschaftssektor 2016

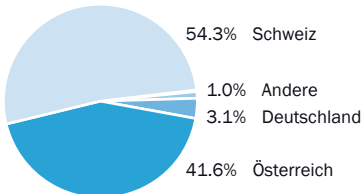
im Vergleich mit den Nachbarstaaten

	Liechtenstein	Schweiz	Österreich	Deutschland
Sektor 1 Landwirtschaft	0.7%	3.4%	4.4%	1.4%
Sektor 2 Industrie	37.9%	20.5%	25.6%	24.2%
Sektor 3 Dienstleistungen	61.4%	76.0%	70.1%	74.4%

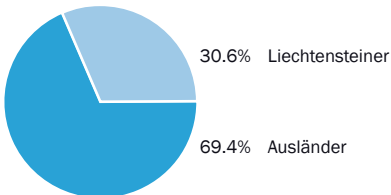
Gesamtbeschäftigung per 31. Dezember 2016 – Übersicht



Zupendler nach Wohnland



Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit



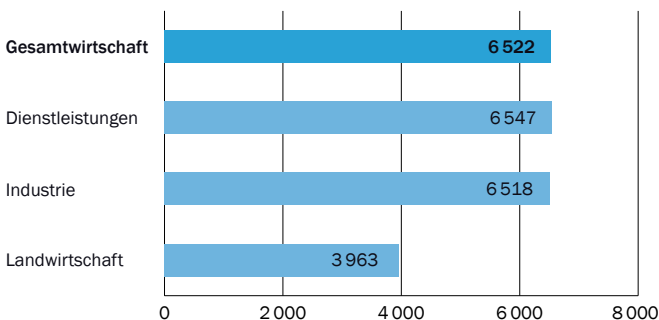
Beschäftigte nach Wirtschaftszweig 2016

	Erwerbstätige Einwohner		Zu- pendler	Beschäftigte in Liechtenstein	Anteil in %
		davon Weg- pendler			
Total	19 214	2 000	20 239	37 453	100.0
Sektor 1 Landwirtschaft	233	9	21	245	0.7
Sektor 2 Industrie	5 455	644	9 394	14 205	37.9
Gewinnung Steine, Erden	24	-	19	43	0.1
Verarbeitendes Gewerbe; Herstellung von Waren	3 668	529	8 155	11 294	30.2
Energie-, Wasserversorgung; Abwasser-, Abfallentsorgung	227	26	109	310	0.8
Baugewerbe	1 536	89	1 111	2 558	6.8
Sektor 3 Dienstleistungen	13 526	1 347	10 824	23 003	61.4
Handel; Instandhaltung, Reparatur Fahrzeuge	1 730	362	1 472	2 840	7.6
Verkehr, Lagerei	533	82	575	1 026	2.7
Gastgewerbe	691	62	422	1 051	2.8
Information, Kommunikation	438	66	420	792	2.1
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	1 546	95	1 948	3 399	9.1
Grundstücks-, Wohnungswesen	105	12	59	152	0.4
Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 509	20	1 264	2 753	7.4
Verwaltung von Unternehmen, Unternehmensberatung	342	39	318	621	1.7
Architektur-, Ingenieurbüros; Werkstoffanalysen	504	55	406	855	2.3
Forschung, Entwicklung; sonst. techn. Tätigkeiten	232	19	194	407	1.1
Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	861	57	1 225	2 029	5.4
Öffentliche Verwaltung; Sozialversicherung	1 490	43	328	1 775	4.7
Erziehung, Unterricht	859	115	465	1 209	3.2
Gesundheits-, Sozialwesen	1 749	242	1 055	2 562	6.8
Kunst, Unterhaltung, Erholung	281	16	135	400	1.1
Sonstige Dienstleistungen	492	48	207	651	1.7
Private Haushalte mit Hauspersonal	140	1	293	432	1.2
Exterritoriale Organisationen; Zollbehörden	24	13	38	49	0.1

Bruttomonatslöhne nach Geschlecht und Alter 2014 (Median)

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	6 522	7 036	5 873
20–29 Jahre	5 052	5 124	4 955
30–39 Jahre	6 757	7 043	6 338
40–49 Jahre	7 308	8 025	6 357
50–59 Jahre	7 262	8 131	6 149
60+ Jahre	6 755	7 487	5 779

Bruttomonatslöhne nach Wirtschaftssektor 2014 (Median) in CHF



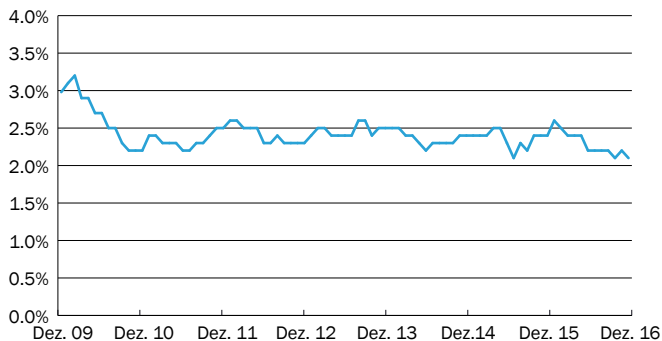
Arbeitsmarkt – Arbeitslose

Als arbeitslos gelten Personen, die beim Amt für Volkswirtschaft angemeldet sind, in Liechtenstein wohnen und innerhalb der nächsten beiden Wochen eine Beschäftigung aufnehmen können. Personen in länger dauernden Weiterbildungen und während der Karenzzeit werden aufgrund von Erfassungsschwierigkeiten ebenfalls zu den Arbeitslosen gezählt.

Arbeitslose

per 31.12.	Stellen-suchende	Offene Stellen	Arbeitslose	Arbeitslosenquote
2009	776	152	545	3.0%
2010	628	194	401	2.2%
2011	654	201	463	2.5%
2012	635	329	443	2.3%
2013	663	298	481	2.5%
2014	635	267	463	2.4%
2015	683	363	475	2.4%
2016	622	794	406	2.1%

Arbeitslosenquote



Bildung

Die liechtensteinischen Bildungseinrichtungen bieten auf der Primarstufe und auf der unteren Sekundarstufe ein umfassendes Angebot. Auf den höheren Bildungsstufen decken die inländischen Bildungseinrichtungen nur einen Teil der Bildungsbedürfnisse der Bevölkerung ab. Daher nutzen viele Einwohner die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an Bildungseinrichtungen im Ausland, vor allem zum Studium geht es ins Ausland. So wurden für das Studienjahr 2015/16 1 003 Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten im Ausland gezählt. Davon studierten 77% in der Schweiz, 19% in Österreich und 4% in Deutschland.

Schüler

Kindergarten bis Sekundarstufe II	1980/81	1990/91	2000/01	2015/16
Total	4 337	4 153	4 885	4 756
Kindergarten	698	739	862	757
Primarschule	1 960	1 892	2 111	1 956
Sonderschule	39	65	71	82
Oberschule	519	403	423	415
Real-/ Sekundarschule	750	567	700	719
Gymnasiale Ausbildung	371	487	679	771
Freiwilliges 10. Schuljahr	.	.	39	56
Bevölkerung	25 215	29 032	32 863	37 622

Lernende in Lehrbetrieben

	1980/81	1990/91	2000/01	2015/16
Total	794	936	1 011	1 151
Frauenanteil	35.3%	.	35.8%	36.2%
Im Ausland wohnhaft	33.8%	37.3%	43.2%	31.5%
Anteil mit Berufsmittelschule	.	.	10.6%	7.5%
Arbeitsplätze in Liechtenstein	14 840	19 905	27 177	38 518

Studierende an Universitäten in Liechtenstein

Studiengang	2013/14	2014/15	2015/16
Total	677	630	685
Wirtschaftswissenschaften	403	369	393
Architektur	176	167	176
Recht	49	45	48
Medizin und Pharmazie	49	45	63
Philosophie	-	4	5
 Frauenanteil	 36.0%	 34.9%	 33.6%

Nicht enthalten sind die Studierenden in Weiterbildungslehrgängen.

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten

Studienland	2013/14	2014/15	2015/16
Total	1 032	1 038	1 064
Liechtenstein	76	63	61
Schweiz	769	774	776
Österreich	152	167	189
Deutschland	35	34	38
 Frauenanteil	 48.6%	 44.7%	 45.2%



30

Landwirtschaft

Die landwirtschaftliche Nutzfläche (ohne Alpen) nimmt circa 22% der 16 054 ha Landesfläche ein. Im Jahr 2016 arbeiteten 0.7% aller in Liechtenstein Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft.

Für die Bauern spielt die Milchwirtschaft eine wichtige Rolle. Rund 55 Milchbetriebe produzierten im Jahr 2016 13 Mio. Kilogramm Milch.

Im Jahr 2016 gab es 102 anerkannte Landwirtschaftsbetriebe. Fast ein Drittel der anerkannten Betriebe produzierte nach den Richtlinien des biologischen Landbaus.

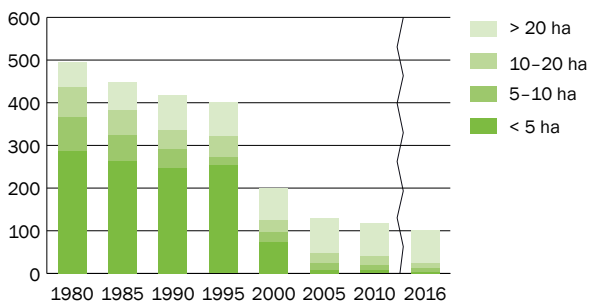
Liechtenstein ist ein Futterbauland. Der Anteil des Ackerfutters an der landwirtschaftlichen Nutzfläche betrug im Jahr 2016 rund 24%. 58% der landwirtschaftlichen Nutzfläche entfielen auf das Dauergrünland.

Landwirtschaftliche Betriebe nach Grössenklasse

Jahr	Total	Grössenklasse in ha			
		< 5	5-10	10-20	> 20
1980	494	286	80	70	58
1990	417	248	43	45	81
2000	199	73	23	29	74
2010	118	7	13	20	78
2016	102	4	8	13	77

Ab 2010 nur anerkannte Landwirtschaftsbetriebe.

Landwirtschaftliche Betriebe nach Grössenklasse



Viehbestand und Milchproduktion

	1990	2000	2010	2016
Rindvieh	6 328	5 054	5 993	6 232
davon Kühe	2 827	2 562	2 807	2 620
Pferdegattung	239	379	489	438
Schweine	3 251	2 013	1 690	1 789
Schafe	2 781	3 319	3 656	4 050
Ziegen	171	239	416	323
Nutzhühner	.	.	12 626	12 679
Bienenvölker	1 058	953	1 173	1 034
Milchproduktion (in 1 000 kg)	13 158	12 968	13 493	12 946

Viehbestand aller Tierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe).
Milchanlieferung an Milchwirtschaft (ohne Alpen).



Industrie

Die liechtensteinische Volkswirtschaft ist nach wie vor stark industriell geprägt. Auf die Industrie und das warenproduzierende Gewerbe entfallen per Ende 2016 37% der Arbeitsplätze, was im Vergleich mit anderen europäischen Ländern ausserordentlich hoch ist.

Bereitgestellt werden diese Arbeitsplätze von insgesamt 593 Unternehmen. Zu einem erheblichen Teil handelt es sich dabei um kleinere Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten. Diese Unternehmen sind in einer grossen Zahl unterschiedlicher Marktnischen tätig und tragen so zur breit diversifizierten Wirtschaftsstruktur Liechtensteins bei. Wichtige Wirtschaftszweige der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes sind der Maschinenbau, der Gerätebau, die Herstellung von Dentalprodukten, der Fahrzeugbau, die Herstellung von Nahrungsmitteln und das Baugewerbe.

Aufgrund des kleinen liechtensteinischen Binnenmarktes sind insbesondere die grösseren Unternehmen stark exportorientiert. Sie verkaufen einen Grossteil ihrer Erzeugnisse ins Ausland. Die wichtigsten Exportländer der liechtensteinischen Industrie sind die Schweiz, Deutschland und die USA.

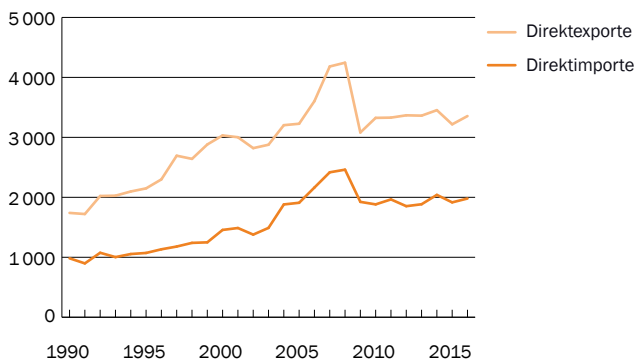
Direkte Warenexporte (ohne Schweiz)

Jahr	in Mio. CHF	Veränderung
2007	4 182	16.0%
2008	4 245	1.5%
2009	3 081	-27.4%
2010	3 325	7.9%
2011	3 329	0.1%
2012	3 388	1.8%
2013	3 389	0.0%
2014	3 453	1.9%
2015	3 217	-6.9%
2016	3 355	4.3%

Direkte Warenimporte (ohne Schweiz)

Jahr	in Mio. CHF	Veränderung
2007	2 416	11.7%
2008	2 461	1.8%
2009	1 924	-21.8%
2010	1 882	-2.2%
2011	1 965	4.4%
2012	1 860	-5.4%
2013	1 909	2.6%
2014	2 040	6.9%
2015	1 916	-6.1%
2016	1 980	3.4%

Angaben der Eidgenössischen Zollverwaltung.
Nicht erfasst ist der Warenverkehr mit der Schweiz.

Direktexporte und -importe (ohne Schweiz)
in Mio. CHF



Dienstleistungen

Rund drei Fünftel der Beschäftigten sind im Dienstleistungssektor tätig. Zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen zählen die Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, die Rechts- und Steuerberatung sowie der Handel. Das Dienstleistungsangebot ist breit gefächert und umfasst rund 300 Arten der Wirtschaftstätigkeit.

Tourismus – Hotels und Privatzimmer

Jahr	Anzahl Betriebe	Verfügbare Gästebetten	Gästeankünfte	Logiernächte
1970	70	1 415	72 421	145 247
1980	64	1 760	85 033	182 443
1990	60	1 387	77 735	149 861
2000	49	1 314	62 894	133 485
2010	40	1 144	51 815	115 051
2015	35	912	49 165	91 541
2016	38	1 264	61 084	109 416

Banken

in Mio. CHF	2000	2010	2015	2016
Bilanzsumme	36 964	52 466	60 556	59 924
Reingewinn	549	570	240	287
Anzahl Beschäftigte in Liechtenstein	1 773	2 117	1 902	1 977

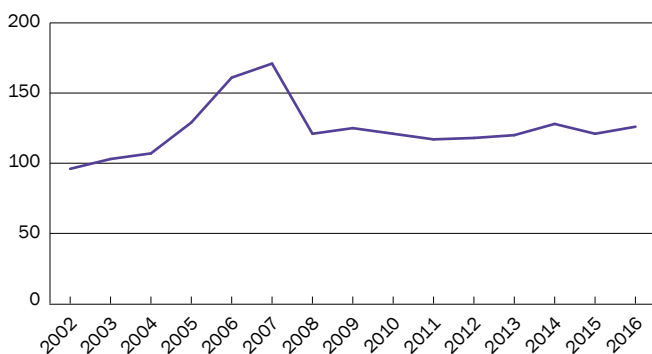
Betreutes Kundenvermögen der Banken

in Mrd. CHF (per 31.12.)	2000	2010	2015	2016
Total betreutes Kundenvermögen	112.7	121.3	121.1	125.9
Kundendepots netto	70.6	81.3	79.7	85.5
Bilanzwirksame Kundengelder	28.4	35.4	39.8	38.8
Treuhandanlagen	13.7	4.6	1.6	1.6

Bei den Kundendepots netto handelt es sich um die bereinigten, mit den bilanzwirksamen Positionen verrechneten Kundendepots. Inklusive Custody-Vermögen.

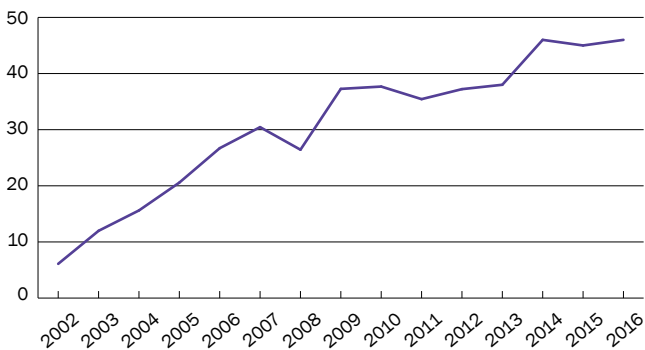
Betreutes Kundenvermögen der Banken

in Mrd. CHF



Inländische Investmentunternehmen

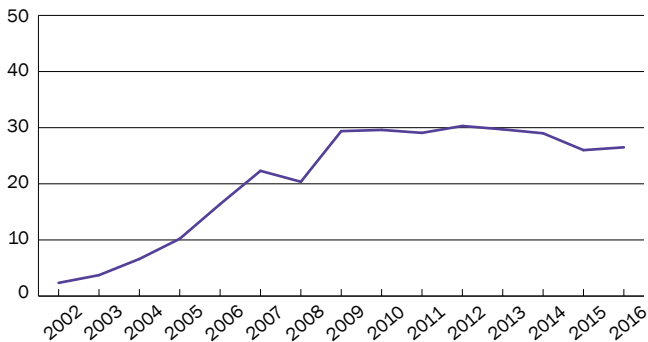
in Mrd. CHF	2012	2013	2014	2015	2016
Nettovermögen	37.2	38.4	46.2	45.2	46.0
Anzahl Vermögen	791	779	735	714	695
Anzahl Unternehmen	557	549	532	510	490

Nettovermögen inländischer Investmentunternehmen
in Mrd. CHF

Versicherungsunternehmen mit Sitz in Liechtenstein

in Mrd. CHF	2012	2013	2014	2015	2016
Gebuchte Bruttoprämien	4.2	3.5	3.5	3.4	3.5
Kapitalanlagen	30.3	29.7	29.1	26.0	26.5
Versicherungstechnische Rückstellungen	29.1	28.7	27.9	26.3	24.6
Eigenkapital	0.8	1.0	1.5	1.6	2.4
Anzahl Unternehmen	41	42	42	41	39
Beschäftigte in Liechtenstein	601	604	555	596	649

Kapitalanlagen Versicherungsunternehmen in Mrd. CHF





Verkehr

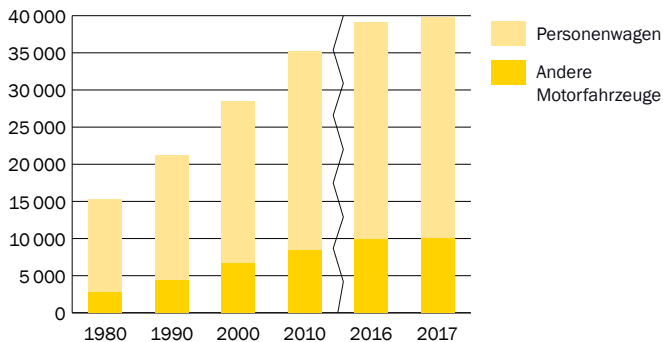
Das Strassennetz in Liechtenstein besteht aus rund 130 km Landstrassen und rund 500 km Gemeindestrassen. Das Liniensbusnetz ist gut ausgebaut. Zudem betreiben die Österreichischen Bundesbahnen in Liechtenstein eine 9 Kilometer lange Eisenbahnstrecke mit vier Haltestellen. Diese Strecke verbindet das österreichische Feldkirch mit dem schweizerischen Buchs.

Der Motorisierungsgrad ist sehr hoch. Rund 780 Personenwagen entfallen auf 1 000 Einwohner, was in Europa einen Spitzenwert darstellt. In den Nachbarländern Schweiz und Österreich sind rund 540 bzw. 550 Personenwagen pro 1 000 Einwohner in Verkehr gesetzt.

Motorfahrzeuge

Jahr (per 1.7.)	Motorfahrzeuge		Personenwagen	
	Bestand	je 1 000 Einwohner	Bestand	je 1 000 Einwohner
1980	15 269	592	12 569	487
1990	21 233	746	16 891	594
2000	28 447	866	21 784	672
2010	35 291	983	26 890	749
2016	39 080	1 038	29 241	777
2017	39 735	1 051	29 676	785

Motorfahrzeugbestand (per 1.7.)



Strassenverkehrsunfälle

	1990	2000	2010	2015	2016
Unfälle	340	424	366	445	434
Verletzte	115	150	114	111	105
Getötete	3	3	-	2	-

Postdienste und Busverkehr

in 1000	2000	2005	2010	2015	2016
Briefpost-Aufgabe	17 129	13 188	21 655	16 947	14 839
Paketpost-Aufgabe	415	499	581	571	560
Öffentl. Bus-Reisende	2 919	4 120	5 213	5 294	5 626
Anzahl Poststellen	12	12	12	10	10

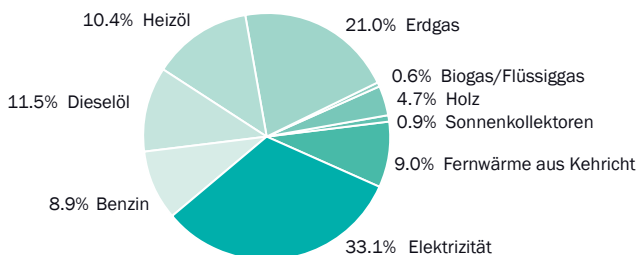


40

Energie

Zu den wichtigsten Energieträgern zählen in Liechtenstein Elektrizität, Erdgas, Heizöl und Benzin. Liechtenstein ist stark von Energieimporten abhängig. Die Eigenversorgungsquote am gesamten Energieverbrauch liegt bei rund 13%. Die liechtensteinische Energieproduktion beschränkt sich auf die Energieträger Elektrizität, Brennholz und Biogas.

Energieverbrauch bzw. -import im Jahr 2016

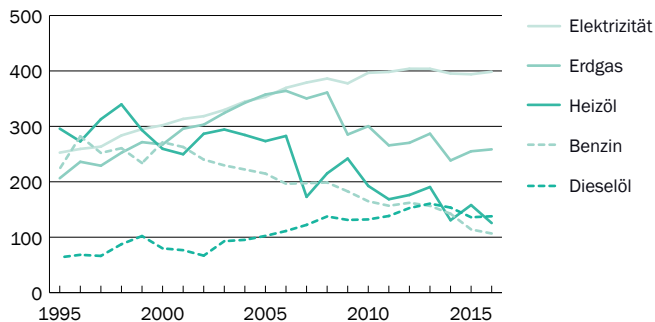


Energieverbrauch bzw. -import

in GWh	1990	2000	2015	2016
Total	1 081.5	1 207.2	1 238.3	1 202.5
Elektrizität	221.9	302.0	395.2	398.5
Benzin	227.6	271.3	113.8	106.7
Dieselöl	69.6	79.8	135.5	137.8
Heizöl	419.9	259.5	158.1	125.6
Erdgas	126.6	267.3	254.5	252.9
Flüssiggas	3.7	1.5	1.0	1.0
Holz	11.9	24.4	58.2	56.3
Sonnenkollektoren	.	1.0	10.3	10.3
Fernwärme aus Kehrlicht	.	.	105.5	107.9
Andere	0.3	0.2	6.2	5.5
Eigenversorgung	67.3	103.5	135.2	151.2
Verbrauch pro Einwohner in MWh	37.3	36.7	32.9	31.8

Energieverbrauch bzw. -import

in GWh



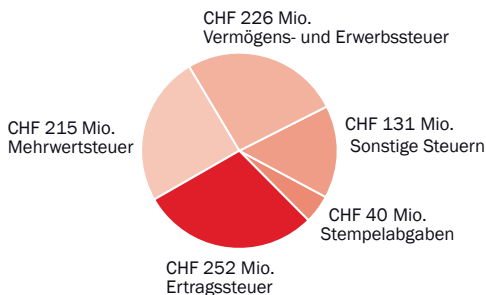


Öffentliche Finanzen

Die öffentlichen Haushalte Liechtensteins setzen sich aus dem Landshaushalt und den Haushalten der elf Gemeinden zusammen. Die gesamten Steuereinnahmen belaufen sich für 2016 auf rund CHF 864 Mio. Hinzu kommen Einnahmen aus Vermögenserträgen und Gebühren. Auf der Aufwandseite fallen beim Land insbesondere die Ausgaben für die soziale Wohlfahrt und das Bildungswesen ins Gewicht.

Land und Gemeinden

Steuereinnahmen nach Steuerart 2016



Fiskaleinnahmen nach Empfänger

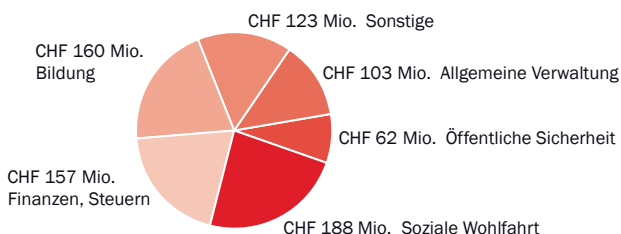
in Mio. CHF	2000	2010	2015	2016
Total	959	1 158	1 243	1 239
Steuereinnahmen	739	833	878	864
Oblig. Sozialversicherungsbeiträge	220	324	365	374

Landeshaushalt

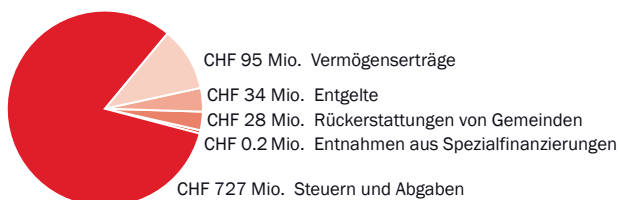
Gesamtrechnung

in Mio. CHF	2015	2016
Betrieblicher Ertrag	806	797
Betrieblicher Aufwand	-778	-793
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	28	5
Finanzergebnis	11	87
Ausserordentliches Ergebnis	-	-
Ergebnis der Erfolgsrechnung	39	92
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	41	37
Bruttoinvestitionen	-41	-31
Investive Einnahmen	18	18
Ergebnis der Gesamtrechnung	58	115

Laufender Aufwand nach Aufgabenbereich 2016



Laufender Ertrag nach Ertragsart 2016

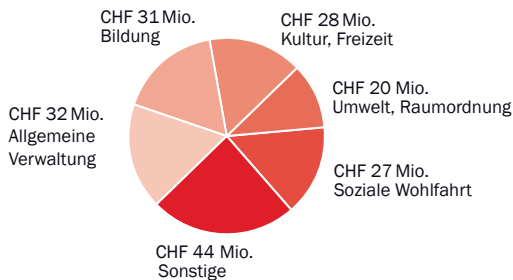


Gemeindehaushalte

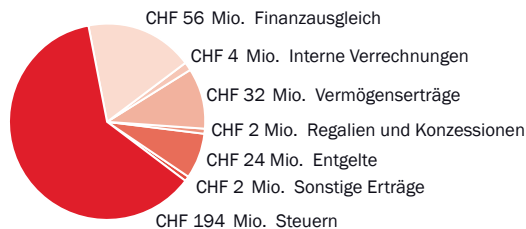
Laufende Rechnungen

in Mio. CHF	2000	2010	2015	2016
Laufender Aufwand	139	179	182	182
Laufender Ertrag	288	314	315	314
Cashflow	149	135	133	132
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	65	94	77	73
Ergebnis lfd. Rechnungen	84	41	56	58

Laufender Aufwand nach Aufgabenbereich 2016



Laufender Ertrag nach Ertragsart 2016



Investitionsrechnungen

in Mio. CHF	2000	2010	2015	2016
Bruttoinvestitionen	130	135	78	78
Investive Einnahmen	26	26	9	7
Nettoinvestitionen	103	110	69	71
Finanzierungsüberschuss/ -fehlbetrag (-)	45	26	64	61

Sektor Staat

Die Finanzstatistik gibt einen Gesamtüberblick über die finanzielle Lage des Staatssektors (Landesebene, Gemeindeebene und öffentliche Sozialversicherungen). Der Überschuss (positiver Finanzierungssaldo) des Staatssektors belief sich im Jahr 2015 auf CHF 227.3 Mio. Dies entspricht 3.8 % des Bruttoinlandsproduktes.

Einnahmen und Ausgaben Staat nach Teilsektor, 2015

in Mio. CHF	Staat	Landes- ebene	Gemeinde- ebene	Sozial- versiche- rungen
Einnahmen	1 692.6	904.7	312.9	475.0
Steuern	878.3	690.2	188.2	-
Sozialbeiträge	364.9	-	-	364.9
Verkäufe	117.6	64.7	42.1	10.7
Sonstige laufende Einnahmen	329.7	149.8	80.5	99.4
Vermögenstransfer- einnahmen	2.2	0.0	2.1	-
Ausgaben	1 465.3	811.8	246.5	407.0
Vorleistungen	197.1	122.0	60.7	14.4
Arbeitnehmerentgelt	314.7	249.3	55.9	9.5
Zinsen	0.9	0.0	0.9	0.0
Subventionen	55.9	55.9	-	-
Sozialleistungen	465.8	75.3	8.4	382.1
Sonstige laufende Ausgaben	330.0	281.6	48.4	-
Vermögenstransfer- ausgaben	15.0	12.1	2.9	-
Investitionsausgaben	86.0	15.6	69.4	1.0
Finanzierungssaldo (+)/(-)	227.3	92.8	66.4	68.1
Transfereinnahmen innerstaatlich	215.1	67.3	5.9	-
Transferausgaben innerstaatlich	215.1	67.3	5.9	-
Konsolidierte Einnahmen	1 477.6	837.3	307.0	475.0
Konsolidierte Ausgaben	1 250.3	744.5	240.6	407.0

Landesebene = Land, öffentliche Unternehmen Land

Gemeindeebene = Gemeinden, öffentliche Unternehmen Gemeinden, Bürgergenossenschaften

Sozialversicherungen = AHV-IV-FAK Anstalten, Arbeitslosenkasse

Die Konsolidierung erfolgt innerhalb der Teilsektoren und zwischen den Teilsektoren des Staates.

Statistische Publikationen

Erscheinungsweise

Aktuelle Entwicklung	¼-jährlich
Arbeitslosenstatistik	Jährlich
Aussenhandelsstatistik	Jährlich/ ¼-jährlich
Bankstatistik	Jährlich
Baustatistik	Jährlich/ ¼-jährlich
Beschäftigungsstatistik	Jährlich
Bevölkerungsstatistik	½-jährlich
Bevölkerungsszenarien	Unbestimmt
Bildungsstatistik	Jährlich
Einbürgerungsstatistik	Jährlich
Energiestatistik	Jährlich
Fahrzeugstatistik – Bestand	Jährlich
Fahrzeugstatistik – Neuzulassungen	Jährlich/ monatlich
Familiennamenstatistik	10-jährlich
Finanzstatistik	Jährlich
Gebäude- und Wohnungsstatistik	Jährlich
Gesundheitsbefragung	5-jährlich
Gesundheitsversorgungsstatistik	Jährlich
Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung	Jährlich
Konjunkturbericht Liechtenstein	½-jährlich
Konjunkturumfrage	¼-jährlich
Krankenkassenstatistik	Jährlich
Landesindex der Konsumentenpreise	Monatlich
Landwirtschaftsstatistik	3 bis 4-jährlich
Liechtenstein in Zahlen	Jährlich
Lohnstatistik	2-jährlich
Migrationsstatistik	Jährlich
Statistisches Jahrbuch	Jährlich
Steuerstatistik	Jährlich
Tourismusstatistik	Jährlich/ Saisons
Umweltstatistik	Jährlich
Unfallversicherungsstatistik	Jährlich
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	Jährlich
Volkszählung	5-jährlich
Vornamenstatistik	Jährlich
Zivilstandsstatistik	Jährlich

Die Publikationen sind im Internet unter www.as.llv.li verfügbar.

Die Spezialpublikationen des Amtes für Statistik sind detaillierter und aktueller als die Tabellen dieser Broschüre. Individuelle Online-Abfragen können im eTab-Portal (www.etab.llv.li) erstellt werden.



© 2009 Land Vorarlberg

Amt für Statistik

Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 68 76
F +423 236 69 36
info.as@llv.li

www.as.llv.li